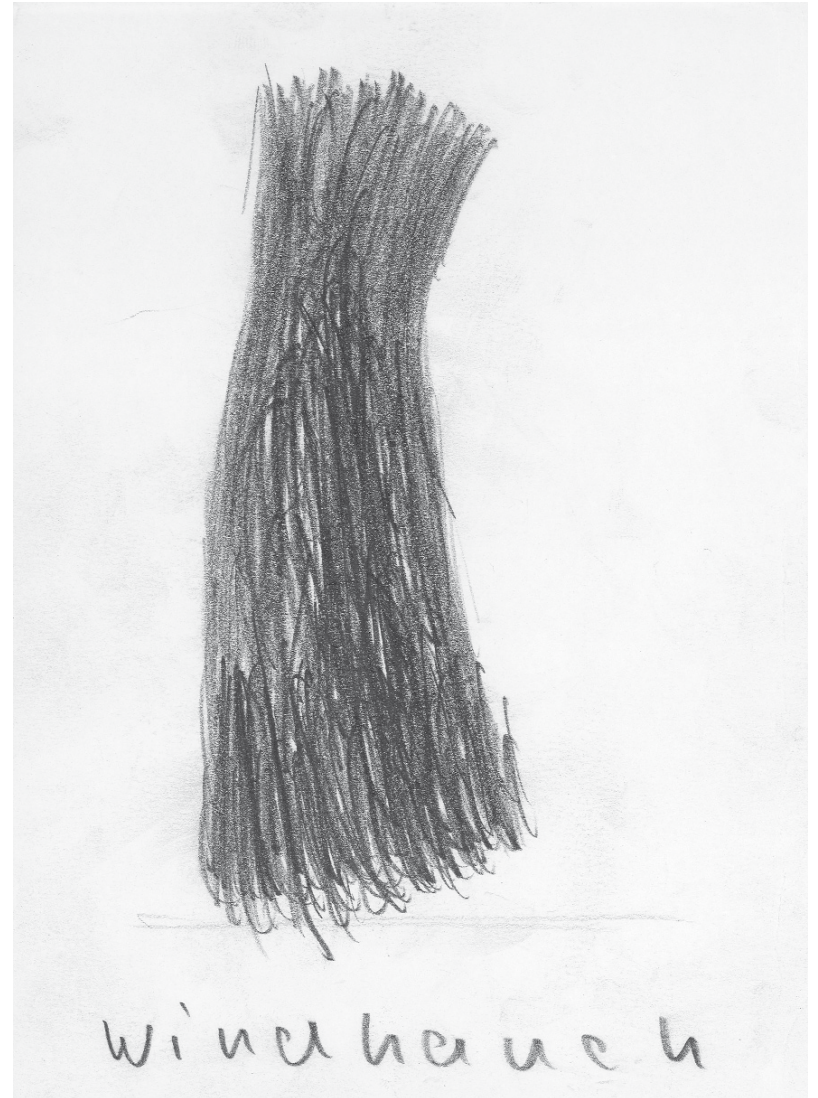


ALBRECHT ZAUNER

ARBEITEN 2009 - 2011





Zeichnung Bleistift 2010

WINDHAUCH
Sterzinger Marmor, 2010
300 cm





WINDHAUCH
Bronze, 2010
30 cm



Zeichnung Bleistift 2010

16

Sechzig

Albrecht Zaun

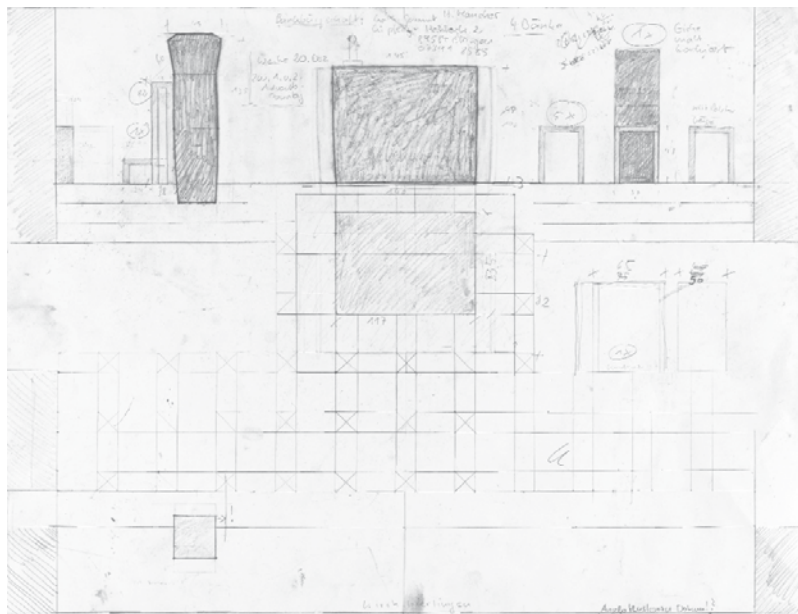


Seit September 2010 steht auf der Pfarrbündt in Fußach der Marmorblock aus Südtirol. Die Signatur ‚Ps 91‘ erinnert an Psalm 91: Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt [91,11-12]. Das Schwere und das Leichte, das Verstehbare und das Andere – auf dem Weg zum Friedhof, in die Kirche. Das Gesamtensemble Kirche, Friedhof, Pfarrhaus bekommt den Schlussstein.

Sepp Franz, Pfarrer

PS91
Laaser Marmor, 2010
240 cm









Zeichnung Bleistift 2010

PINA
Sterzinger Marmor, 2010
120 cm



Der vorliegende Überblick zweier Arbeitsjahre manifestiert eine Entwicklung im Werk von Albrecht Zauner, die von einer wunderbaren und stufenweise zugespitzten Ambivalenz der Elemente lebt: Dem Wechselspiel zwischen den Wirkmechanismen von Erde und Luft, Masse und Bewegtheit, oder anders formuliert zwischen den zentripetalen Gravitationsvektoren nach Innen, in denen sich Materie, Stoff und Geschichten verdichten, und denen nach Außen, die als Fliehkräfte nach Auflösung der Form streben. Deutlich wird dies etwa an der drei Meter hohen Laaser Marmorskulptur in Hohenems (Windhauch, 2010). Diese stellt einem prämierten Nutzbau einerseits ein selbst- und traditionsbewusstes Säulenstatement und andererseits doch eine tänzerisch bewegte Formfindung gegenüber. Den Prinzipien der Masse entsprechen das Material und die steifen Kanneluren, mit denen das Leitmotiv einer Juppe, einer feierlichen Bregenzer Wälder-Tracht, formal ins Bildhauerische übersetzt scheint. Als Antithese, doch korrespondierend zur vitalen Nachfrage nach Brauchtumssignalen, wirkt das leichte glockenmäßige Ausschwingen der Figur über schmalen Sockel. Vorbereitet hat sich dieses Drehmoment bereits im noch kubischer gehaltenen Werk Jetzt (2007) sowie in PS91 (2010). Auch in letzterer Skulptur bildet ein vierkantiger Schaft das Grundmotiv, das in Bodennähe jedoch von einer runderen Ummantelung gefasst wird, welche mit ihrer Unterkante bewusst vom Boden abschwingt. Im dafür namensstiftenden Psalm 91 ist – thematisch damit verknüpft – von Engeln die Rede, die dafür Sorge tragen, dass sich der Fuß nicht an einem Stein stößt. Als Initialzündung für die neue Produktion nennt Zauner eine Reise nach Jerusalem. Konkretester Niederschlag davon ist vermutlich das blockhaft reduzierte Altarensemble in Kirchbierlingen (2009), das von den Getreideballen auf den israelischen Feldern inspiriert ist. Die Bearbeitung der Flächen ist das Bindeglied der Skulpturen zu den großformatigen Zeichnungen, die allesamt 2010 entstanden sind. Anstelle des Meißels rückt in diesem Medium der weiche Bleistift, mit dem sich der Künstler ins Blatt arbeitet oder lustvoll darauf hämmert. Bildmotiv sind Figuren, die mit lockerem Strich jeweils in einer Momentaufnahme in den ungewöhnlichsten Verrenkungen und Frosch- oder Verkürzungsperspektiven spielerisch erfasst werden. Mit dem Strich, der anstelle einer reinen Kontur sowohl im Umriss als auch in der Binnenzeichnung gebrochene Linienfelder liefert, verdeutlicht sich ein bewusster Ausbruch aus der für Zauner akademisch prägenden, modularen Figurenkonstruktion. Wie im Drehtanz der Derwische definiert die bewegte Linienführung des Außen ein Inneres, das im Zeichnerischen subtile Resonanzräume schafft. Im Bildhauerischen rücken nun anstelle der Volumen und Gefäße, die als Denkräume Sinn und Atmosphäre einfingen, einzelne Figurenblöcke, in denen die Bewegtheit nachklingt, doch gerade durch die Ohnmacht des Windes letztlich eine substanzielle Gegenwart des Steins von Innen wirkt.



62 geboren in Lindau
82 Kunstschule Stuttgart
83 Handwerk gelernt bei Troy in Hörbranz
83 Akademie Wien, Klasse Joannis Avramidis
86 Theodor Körner Preis
seit 84 Ausstellungen
seit 89 freischaffend
lebt und arbeitet in Lustenau

FOTOS

Günter König

DRUCK

BUCHER Druck Verlag Netzwerk

HERAUSGEBER | COPYRIGHT

Albrecht Zauner, 2011

KONTAKT

Albrecht Zauner | Tavernhofstraße 12 | 6890 Lustenau

Tel: +43 (0) 0664 1631866 | info@bildhauer-albrecht-zauner.eu

www.bildhauer-albrecht-zauner.eu

Unterstützt vom Land Vorarlberg